



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, biß zum völligen Schluß des ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover ; Tübingen, 1737

§.XVII. Von Zurückbleibung der Spanischen Ordre wegen Franckenthal.
Von des Vollmars Qualitate Legati bey gegenwärtigem Convent.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51734)

N. I.

1650.
August.Diß. Norimb. 19. August. 1650.
per Mogunt.1650.
August.Memorial der Françosen, die Überlassung Kayserlicher Völcker an Spa-
nien betreffend.*Illustrissimi, Nobilissimi & Consultissimi Domini.*

Totum Fundamentum Pacis nostræ & securitatis publicæ consistit in observatione unius Instrumenti Pacis Articuli, qui incipit: & ut eo securior &c. Hujus Articuli Executionem petimus hæctenus neglectam, & rogamus, Illustrissimas Vestras Dominationes, ut velint in memoriam revocare, quæ Nobis tam sanctæ & solemniter promissa sunt.

Statim post Pacem conclusam & ratificatam vidimus Ducem Württembergicum transire cum copiis numerosis per ditiones Imperii, postea Vice-Colonellus Caraffa cum aliis secutus est, de utroque transitu conquesti sumus, & nihil aliud potuimus obtinere a Dominis Deputatis Statuum Imperii, nisi quod in potestate eorum Principum non esset, transitus tales impedire, donec loca sua & fortalicia essent restituta, & Ditiones suæ a milite extraneo vacuæ, sed quod vellent hæc præctis secure huic omni malo mederi, seseque Contraventioni tam manifestæ totis viribus opponere.

Hodie tamen, dum restitutio maxima ex parte & iis præcipue in locis, ubi transitus fit, facta est, pejus adhuc experimur. Transierunt per Ditiones Imperii e Bohemia in Flandriam sub Colonello Wend ante paucos dies octingenti milites, subsequitur major numerus sub Marchione Pallavicino, & quidquid in regionibus Austriacis ex milite aut dimittitur, aut dimitti saltem vigore conclusæ Pacis videtur, mox solum mutato nomine catervatim ad Regem Hispaniarum transit. Quæ omnia, an citra fidei violationem permitti possint, prudentiæ Illustrarum Vestrarum Dominatio-num judicandum relinquimus. Pacem fecimus cum Imperio, ut ea fruere-mur, eamque haberemus cum Imperio, fidem itaque Vestram implora-mus & rogamus, ut nec Imperator nec ullus Imperii Status receptus Sta-tiva aut transitus indulgere possit, & ut omnia fideliter observentur, quæ in prædicto Articulo continentur.

*De la Court.**D'Avangour.*Memoriale Dominorum Plenipotentia-
riorum Regis Galliarum, Transitus Co-
piarum concernens, ad Status Imperii.

§. XVII.

Freitag den 16. August. referirte
der Chur-Mayntzische im Collegio
Deputatorum: „Es habe der Kayser-
liche Gesandte Vollmar, selbigen Mor-
gen, seiner begehrt, und dieses ange-
bracht: Weil die Deputirte gestriges
Tages Sie, die Kayserliche, wegen des
Frankenthalischen Wercks angelanget,
daß es zu Ende gebracht werden möch-
te, Er aber, in Beyseyn aller, nachfol-
gendes nicht hätte andeuten mögen, wol-
le Er es gegen Ihn thun, und zwar,
daß die Sache bald werde zur Richtig-
Zweyter Theil.

„keit kommen, dann niemand am Könige
„lich: Spanischen Hofe mehr Ursach an
„dem Dinge wäre, als Don Castello Ro-
„derigo, der sich, als der Friede zu Mün-
„ster geschlossen worden, also formalis-
„sirt habe, daß Er gesaget, Er wolle
„daran seyn, damit die Heyrath
„zwischen dem Könige zu Ungarn
„und der Infantin zurück gehe, wie
„dann auch geschehen, daß Er andere an
„sich gezogen; man hoffe aber nun, es
„werde bald anders werden. Diesem
„nach wäre Er Vollmar darauf kom-
men,

T t t

1650.
August.

„men, man möchte doch die Repartition, wegen der Franckenthalischen und Heylbrunnischen Guarnison Unterhalt, vor die Hand nehmen: Liefse dahingestellt seyn, daß die Sache etwas dunkel in dem hiesigen Executions-Recess gesetzt wäre, dieses sey aber klar daß, in Entstehung der Evacuation Franckenthal's, die angränzende Stände die Execution des Unterhalts halber zu dulden. Würde derhalben gut seyn, wann das Collegium Deputatorum in die Creisse des Reichs an die Ausschreibende Fürsten schreiben wollten, damit Sie dergleichen Repartition machten. Wor- auf Er der Chur-Maynische geant- wortet habe, es wäre eine bloße Ver- tröstung wegen Enträumung Francken- thals, wovon man viel gehöret, aber kei- nen Effect erfahren habe, daher man allerseits in Sorgen stünde, es werde nicht zuerhalten seyn; Er könne nicht verhalten, daß die Stände, ohne Unter- scheid der Religion, das Werk sehr ap- prehendirten, und möchte wohl Un- gelegenheit daraus entstehen.

Drenstirn
präsentirt
von den Kay-
serlichen Ge-
sandten Visi-
ten.

Darneben erwehnte der Chur-Mayn- sische, es sey auch der Fürstlich Braun- schweig-Zellische Abgesandte Otto zu Wollmar kommen, und hätte gesagt, der Baron Drenstirn vermeine, es werde Ihm nicht der Respect gethan, so Ihm gebühre, die weil Ihn die Herren Kayserlichen, nach des Herrn Generalis- simi Durchlaucht Abzug, hätten visi- tieren sollen; So lange nicht alles voll- ständig exequirt sey, wähere noch dies-

ser Convent, und wolle Er die Kayser- lichen Gesandten besuchen, wann Er wisse, daß Sie hernach dergleichen thun würden. Worauf Wollmar geantwortet: „Vom Anfang hätte man Sie, nemlich Ihn und Erahn, nicht wollen vor Plenipo- tentiarien, Schwedischer Seite, er- kennen, sondern pro Substitutis, dar- über Er sich nicht zu scandalisiren be- geht, und es an Ihre Kayserliche Ma- jestät gelangen lassen, weil Er nicht auf Punctualitäten gehe, habe sich hernach bey dem Herrn Generalissimo ange- meldet und gesagt, Sie möchten Ihn tractiren, wie Sie wollten, als einen Kayserlichen Deputirten oder Plenipo- tentiarium, wiewohl Er die Vollmacht habe, die der Duca di Amalfi hätte. Hierauf wäre der Herr Generalissimus mit der Handlung fort geschritten, und hätten Sie die Schwedischen bey dem Banquet als Plenipotentiarien erkens- net, zuletzt auch noch Erskain und Ba- ron Drenstirn besucht, und wollte sich nicht schicken, daß Sie Kayserlichen sich ul- tro anmelden sollten, wüsten auch nicht, was Sie mit Ihm zu tractiren. Wann Er Drenstirn Plenipotenz habe, und zu Ihnen komme, mit Ihnen zu reden, würden Sie es vernemen: Wann Sie hingegen etwas mit Ihm zu reden hätten, würden Sie auch zu Ihm kommen, und ein solch Tractament geben, daß Er zu- frieden seyn könne. Es war aber selb- igen Nachmittage gedachter Baron Dren- stirn bey denen Kayserlichen Gesandten

1650.
August.

Von des Bes-
mars Quali-
tate Legati
bey diesem
Congress.

§. XVIII.

Von den Dif-
ferentien
zwischen dem
Rath und
Bürger-schafft
zu Erfurt.

Zu Nichtmachung der Resitution exCapite Amnestiæ & Gravaminum, bey der Stadt Erfurt, war von Ihro Kayserlichen Majestät Commission auf Bamberg und Württemberg erkannt, auch glücklich vollzogen, nachhero aber denselben anderweite Commission über- tragen worden, die zwischen dem Rath und Bürger-schafft alda entstandene Dif- ferentien, welche nicht Occasione Mo- tuum Bellicorum, sondern wegen übel

geführten Regiments und Haushaltung sich angesponnen hatten, zu untersuchen und beyzulegen: Worwider sich aber einige unruhige Bürger gelegt, und durch die Schwedische Generalität solche Commission zu vereiteln gesucht, wor- über diese die Gebühr an den Executi- ons-Convent, Inhalts N. I. cum Ad- junctis N. 1. usque 7. inclusive, gelan- gen lassen.

N. I.
N. 1. usque 7.

Adjuncta